

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

NIEDERLANDE

1967



Bestellnummer : 130347 - 67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Tabellen	
Klimadaten	5
Gebiet und Bevölkerung	6
Gesundheitswesen	7
Bildungswesen	8
Erwerbstätigkeit	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10
Produzierendes Gewerbe	12
Außenhandel	15
Verkehr	16
Fremdenverkehr	18
Geld und Kredit	18
Öffentliche Finanzen	18
Preise und Löhne	19
Sozialprodukt	23
Zahlungsbilanz	23
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland	24
Quellenhinweise	24

Abkürzungen und Zeichenerklärung

kg	=	Kilogramm	Mill.	=	Million
dz	=	Doppelzentner	Tsd.	=	Tausend
t	=	Tonne	St	=	Stück
km	=	Kilometer	JA	=	Jahresanfang
ha	=	Hektar	JM	=	Jahresmitte
qkm	=	Quadratkilometer	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	NATO	=	Organisation des Nordatlantikvertrages
BRT	=	Bruttoregistertonne	WEU	=	Westeuropäische Union
NRT	=	Nettoregistertonne	EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, Brüssel
hfl	=	Holländischer Gulden	Euratom	=	Europäische Atomgemeinschaft, Brüssel
US-\$	=	US-Dollar	EGKS	=	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Luxemburg
DM	=	Deutsche Mark	OECD	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
p. a.	=	per annum			
Std	=	Stunde			
kW	=	Kilowatt			
kWh	=	Kilowattstunde			
Tcal	=	1 Mrd. Kilokalorien			
Mrd.	=	Milliarde			

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Oktober 1967

Erschienen im Dezember 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

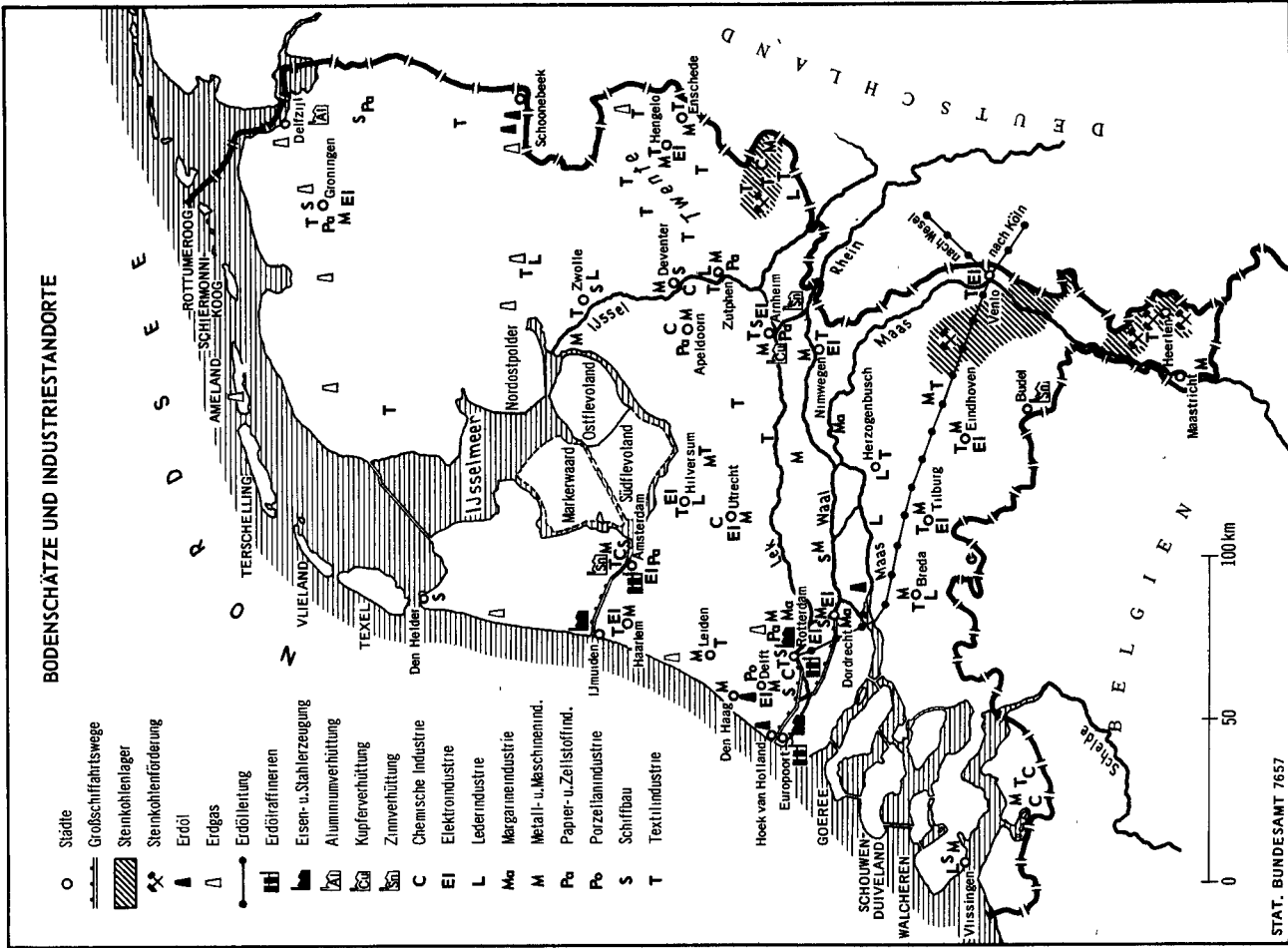
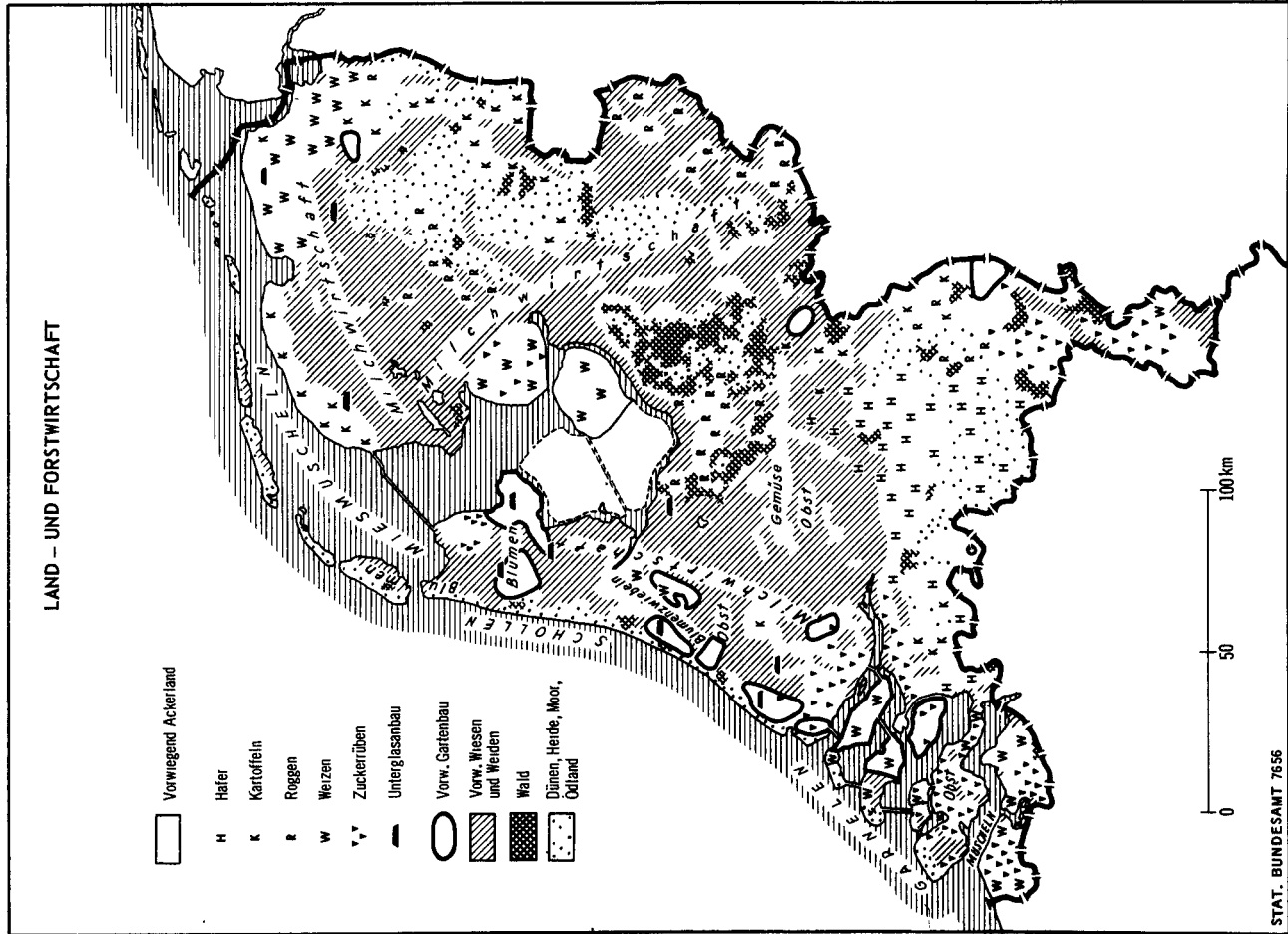
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR DER NIEDERLANDE



Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Niederlande (Koninkrijk der Nederlanden) sind seit 1814 eine konstitutionelle parlamentarische Monarchie mit männlicher Erbfolge im Hause Oranien. Ist kein männlicher Erbe vorhanden, geht die Thronfolge auf die weibliche Linie über. Die "Vereinigten Provinzen der Niederlande" bildeten seit 1568 einen selbständigen Staat. Sie wurden 1795 von französischen Truppen besetzt, und erst 1813 erhielt das Land wieder seine Unabhängigkeit. Die auf das Grundgesetz des Königreichs von 1814 zurückgehende Verfassung ist mit späteren Änderungen bis heute gültig.

Staatsoberhaupt ist seit 1948 Königin Juliana. Die Exekutive liegt bei der Königin und dem von ihr berufenen Kabinett, das dem Parlament verantwortlich ist. An der Spitze der aus 13 Ministern bestehenden Regierung steht seit dem 5. 4. 1967 Ministerpräsident P. de Jong. Sein Kabinett ist eine Koalition aus Vertretern der katholischen, antirevolutionären, protestantischen und liberalen Parteien.

Die Legislative wird von der Königin, die ein Einspruchsrecht hat, gemeinsam mit dem Parlament ("Generalstaaten") ausgeübt, das aus 2 Kammern, dem Senat ("Eerste Kamer") und der Zweiten Kammer ("Tweede Kamer") besteht. Die Provinz-Landtage (Provinciaal-Statuten) wählen alle drei Jahre die Hälfte der sechs Jahre amtierenden Senatoren neu, während die 150 Abgeordneten der Zweiten Kammer durch direkte Wahlen auf vier Jahre bestimmt werden. Die Königin kann beide Kammern auflösen. Neben der Regierung hat nur die Zweite Kammer das Recht zu Gesetzesinitiativen.

Gewählt wird in allgemeiner, direkter Verhältniswahl. Die Teilnahme an den Wahlen ist Pflicht jedes Bürgers, der das 21. Lebensjahr vollendet hat. Die Sitze im Senat - der 1966 neu gebildet wurde - und in der Zweiten Kammer (nach der Wahl vom 16. 2. 1967) verteilen sich wie folgt auf die Parteien: Katholische Volkspartei 25 (42), Liberale Volkspartei für Freiheit und Demokratie 8 (17), Antirevolutionäre Partei 7 (15), Christlich-historische Union 7 (12), Partei der Arbeit 22 (37), "Demokraten 66" 0, Bauernpartei 2 (7), Kommunistische Partei 1 (5), Pazifistisch-Sozialistische Partei 3 (4), Politische Calvinisten - (3), Reformierte Politische Union - (1).

Außer den beiden Kammern gibt es den unter Vorsitz der Königin tagenden Staatsrat mit bis zu 16 von der Königin auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern. Er hat legislative Aufgaben (u. a. Beratung von Gesetzesvorlagen) und ist zugleich Oberstes Verwaltungsgericht.

Die Landeshauptstadt ist Amsterdam; Sitz der Regierung und des Parlaments ist Den Haag. Verwaltungsmäßig sind die Niederlande in 11 Provinzen - mit eigenen gewählten Landtagen (Provinciaal-Statuten) - und 975 Gemeinden mit auf 4 Jahre gewählten Gemeinderäten unterteilt. Jeder Gemeinderat untersteht einem von der Königin auf 6 Jahre ernannten Bürgermeister. Zur Provinzialregierung gehört ein ständiger Landtagsausschuß, an dessen Spitze als Beauftragter der Königin ein Gouverneur steht.

Oberster Gerichtshof ist der Hohe Rat der Niederlande in Den Haag. Nachgeordnet sind 5 Appellationsgerichtshöfe (Gerechtshoven), 19 Distriktgerichte (Arrondissements-rechtbanken) und 62 Friedensgerichte (Kantonrechtbanken). Außerdem besteht ein Zentrales Berufungsgericht, dem 10 Gerichte der staatlichen Sozialversicherung, zivile und militärische Schiedsgerichte sowie Jugendgerichte unterstehen.

Es besteht ein umfassendes Sozialversicherungssystem. Das erste einschlägige Gesetz stammt aus dem Jahre 1901. Der größte Teil der geltenden Gesetze wurde nach 1945 erlassen. Die Alters- und Invalidenrenten werden nach verschiedenen Systemen gewährt, wobei die Altersrenten grundsätzlich im Alter von 65 Jahren einsetzen. Die Beiträge werden vom Versicherten und vom Arbeitgeber getragen. Weitere Leistungen in diesem Rahmen sind Witwen- und Vollwaisenrenten. Für Angehörige des öffentlichen Dienstes gibt es eine Sonderregelung. Von der Krankenversicherung (mit Schwangerschaftshilfe) werden Krankengeld und andere Zuwendungen an die Beschäftigten und deren Familienangehörige gewährt. Für die Arbeitsunfallversicherung haben Versicherte und Arbeitgeber Beiträge zu leisten. Arbeitslosenunterstützung wird an beschäftigungslos gewordene Personen gezahlt, und zwar 80 % des Lohnes. Beiträge leisten Versicherte und Arbeitgeber. Maximale Dauer der Zahlung 48 bis 156 Tage. Familienzuschüsse erhalten Ansässige mit 3 und mehr Kindern unter bestimmten Voraussetzungen in Form eines monatlichen Kindergeldes. Für Angehörige des öffentlichen Dienstes gilt eine Sonderregelung.

Das niederländische Kolonialreich wurde nach dem Zweiten Weltkrieg aufgelöst: 1949 wurde Indonesien mit Ausnahme von Niederländisch-Neuguinea unabhängig. 1963 wurde Niederländisch-Neuguinea (West-Irian) an Indonesien abgetreten. Die ehemaligen Kolonien in Amerika (Niederländisch-Guayana und -Westindien) erhielten durch das Statut vom 29. 12. 1954 volle innere Selbstverwaltung. Nach diesem Statut besteht das Königreich aus den gleichberechtigten Gebieten der Niederlande, Surinams und der Niederländischen Antillen.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Die Niederlande sind Mitglied der UN und der ihr angeschlossenen Organisationen sowie der NATO, der WEU, der EWG, der Euratom, des Europarates, der EGKS, der OECD und der Benelux.

Klimadaten*) (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Groningen	Den Helder	Vlissingen	Utrecht-De Bilt	Maastricht
Monat	53°N 7°O 2 m	53°N 5°O 4 m	51°N 4°O 8 m	52°N 5°O 2 m	51°N 6°O 49 m
Lufttemperatur °C, Monatsmittel					
Januar	1,7	3,0	3,4	2,3	3,0
Juli	16,3	16,3	16,8	16,6	17,9
Jahr	8,6	9,2	9,8	9,0	10,0
Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima					
Januar	4,0	4,7	5,2	4,9	5,6
Juli	21,3	19,0	20,3	21,9	23,3
Jahr	12,6	11,6	12,6	13,4	14,4
Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)					
Januar	52/18	49/16	50/18	57/19	48/16
Juli	77/16	56/13	63/14	79/16	78/14
Jahr	719/200	657/179	684/189	760/207	669/168
Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen					
Januar	46 ^{a)}	49	56	54	45 ^{b)}
Juli	183 ^{a)}	212	208	191	181 ^{b)}
Jahr	1 477 ^{a)}	1 615	1 642	1 543	1 484 ^{b)}

*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach.

a) Station Elde bei Groningen. - b) Zuid-Limburg bei Maastricht.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960 ¹⁾	1965	1966	1967
Gebiet ²⁾ und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	34 831		36 153		
Landfläche	qkm	32 450		33 612		
Gesamtbevölkerung	JM	10 751	11 462	12 292	12 455	12 523 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	JM					
Gesamtfläche	Einwohner je qkm	309	317	340	345	346
Landfläche	Einwohner je qkm	332	341	366	371	373
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,3	1,0	1,4	1,3	0,5
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	21,3	20,8	19,9	19,2	19,1 ^{b)}
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	7,6	7,7	8,0	8,1	8,0 ^{b)}
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	21,6	17,9	14,4	14,5	12,8 ^{c)}
		1955	1960 ¹⁾	1964	1965	1966
Ein- und Auswanderung						
Einwanderer	Anzahl	52 069	45 407	67 079	76 718	.
EWG-Länder	Anzahl	.	.	17 546	19 585	.
Übriges Europa	Anzahl	.	.	21 129	23 930	.
Indonesien u. Niederl.	.	.	.	.	.	.
Neu-Guinea	Anzahl	26 007	.	.	.	.
Auswanderer	Anzahl	57 267	58 226	53 419	57 847	.
EWG-Länder	Anzahl	.	.	19 420	21 784	.
Übriges Europa	Anzahl	12 272	.	11 195	13 504	.
Kanada und Vereinigte Staaten	Anzahl	12 513	.	7 120	7 224	.
Australien und Neuseeland	Anzahl	15 179	.	4 539	4 225	.
Indonesien u. Niederl.	.	.	.	.	.	.
Neu-Guinea	Anzahl	6 245	.	.	.	.
Bevölkerung nach Altersgruppen						
unter 15 Jahren	1 000	3 336 ^{d)}	3 517	3 453	3 485	.
15 bis unter 65 Jahren	1 000	6 799 ^{d)}	6 952	7 526	7 703 ^{e)}	.
65 Jahre und älter	1 000	960 ^{d)}	993	1 148	1 190 ^{e)}	.
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	JE	1 000	.	6 218	6 641	.
in verstädterten Landgemeinden 3)	JE	1 000	.	2 498	2 931	.
in ländlichen Gemeinden	JE	1 000	.	2 834	2 635 ^{f)}	.
in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern						
Amsterdam: Stadtgebiet 4)	JA	1 000	864	865	868	866
Städtische Agglomeration	JA	1 000	.	911	952	955
Rotterdam: Stadtgebiet	JA	1 000	713	729	732	732
Städtische Agglomeration	JA	1 000	.	827	943	946
Den Haag: Stadtgebiet 5)	JA	1 000	597	605	602	599
Städtische Agglomeration	JA	1 000	.	692	736	735

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Mai 1960. - 2) Die Niederlande haben Anteil an drei natürlichen Landschaften: dem flachen Küstenland (Marschen, häufig unter dem Meeresspiegel gelegen, durch Dünenwälle und Deiche gegen Überschwemmung geschützt), das sich von den Schelde- und Rheinmündungen über Holland und Westfriesland bis zur Ems erstreckt; im Landesinnern folgt die etwas höhere, aus Eiszeitalagerungen entstandene Geest - eine Fortsetzung des Norddeutschen Tieflandes - mit Torfmooren, Heide und Wäldern. Nur im Süden der Provinz Limburg werden in den Ausläufern des Rheinischen Schiefergebirges Höhen bis über 300 m erreicht. Hier liegen die niederländischen Steinkohlengruben. Seit Jahrhunderten wird die vom Meer bedrohte Küste durch Deiche geschützt. Zeitweilig überflutete Wattgebiete wurden zu fruchtbarem Polderland, das durch Entwässerungskanäle mit Schleusen und Pumpwerken ständig trockengehalten wird. Bisher wurden über 5 000 qkm Polder eingedeicht. Neue, große Pläne werden z. Z. ausgeführt (im IJsselmeer entsteht als 12. Provinz Flevoland; die Inseln der Rhein-Schelde-Mündungen werden durch das Delta-Projekt verbunden und gegen Sturmfluten geschützt). - 3) Landgemeinden mit Übergangscharakter, Industrie- und Pendlergemeinden. - 4) Hauptstadt. - 5) Regierungssitz und Residenz.

a) 1. Januar. - b) 1. Vierteljahr. - c) Januar. - d) 1958. - e) Einschl. unbekannten Alters. - f) Einschl. der noch gemeindefreien Gebiete des IJsselmeerpolder.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960 ¹⁾	1964	1965	1966
Utrecht: Stadtgebiet JA	1 000	244	255	264	267	271
Städtische Agglomeration JA	1 000	.	.	264	267	430
Eindhoven: Stadtgebiet JA	1 000	152	168	175	178	182
Städtische Agglomeration JA	1 000	.	.	259	265	312
Haarlem: Stadtgebiet JA	1 000	166	169	172	172	172
Städtische Agglomeration JA	1 000	.	224	218	219	239
Groningen JA	1 000	141	145	151	153	154
Tilburg JA	1 000	129	138	143	145	147
Nimwegen (Nijmegen) JA	1 000	118	130	138	140	142
Enschede JA	1 000	115	124	132	134	135
Arnhem (Arnhem) JA	1 000	116	125	129	130	132
Breda JA	1 000	98	108	115	116	117
Apeldoorn JA	1 000	95	104	110	112	115
Hilversum JA	1 000	94	101	103	103	103
Leiden JA	1 000	.	.	99	99	100
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit 2)		.	.	.	.	.
Bevölkerung nach Landessprachen 3)						
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 4)						
Katholiken (röm.-kath.)	1 000/ % d. Bev.	3 703	38,5	4 634		40,4
Niederländisch Reformierte (Niederlands-hervormd)	1 000/ % d. Bev.	2 989	31,1	3 240		28,4
Reformierte	1 000/ % d. Bev.	936	9,7	1 069		9,3
Gereformeerde Kerken	1 000/ % d. Bev.	674	7,0	785		6,9
Andere Religionen	1 000/ % d. Bev.	356	3,6	417		3,6
Evang.-Lutherische	1 000/ % d. Bev.	70	0,7	67		0,6
Mennoniten (Doopsgezind)	1 000/ % d. Bev.	67	0,7	63		0,5
Remonstranten (Remonstrant)	1 000/ % d. Bev.	40	0,4	39		0,3
Juden	1 000/ % d. Bev.	14	0,1	15		0,1
Altkatholiken	1 000/ % d. Bev.	11	0,1	11		0,1
Konfessionslose	1 000/ % d. Bev.	1 641	17,1	2 102		18,3
Gesundheitswesen						
Krankenanstalten	Anzahl			345		
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	89 927	.	88 133	.	.
Ärzte	Anzahl	12 630	12 809	13 027	13 636	16 642
Einwohner je Arzt	Anzahl	904	902	899	876	734
Fachärzte	Anzahl	3 733	.	.	4 503	4 558 ^{a)}
Zahnärzte	Anzahl	2 643	2 555	2 653	2 722	2 661 ^{a)}
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	4 318	4 524	4 417	4 389	4 588 ^{b)}
Apotheker	Anzahl	.	856	887	900	854 ^{b)}
Hebammen 5)	Anzahl	899 ^{c)}	784	750	787	787
Krankenpflegepersonen 6)	Anzahl	13 929 ^{c)}	.	21 247	26 400	.
Ausgewählte meldepflichtige Krankheiten						
- Neuerkrankungen -						
Salmonellen-Infektion	Anzahl	6 697	5 483	4 407	3 034	4 004
Bazillenruhr	Anzahl	948	1 095	701	348	375
Scharlach	Anzahl	3 720	4 887	7 256	6 818	6 075
Übertragbare Genickstarre	Anzahl	149	183	156	170	516
Hepatitis	Anzahl	5 986	.	1 544	2 288	2 939

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Mai 1960. - 2) Fast ausschließlich Niederländer (Holländer sind nur die Bewohner der Provinzen Nord- und Südholland neben neun anderen). Die Westfriesen in der Provinz Friesland haben sich eine gewisse Sonderstellung bewahrt; dort sprechen auf dem Lande noch etwa 200 000 Menschen friesisch. - 3) Amtssprache: Niederländisch. In der Provinz Friesland z. T. westfriesisch auch als Schul- und Gerichtssprache zugelassen. - 4) Es herrscht völlige Glaubensfreiheit. Die Protestanten sind zahlreicher als die Anhänger der römisch-katholischen Kirche. Diese ist jedoch die größte einheitliche Glaubensgemeinschaft, da die Reformierten mehrere selbständige Kirchen bilden. Andere protestantische Gruppen, Altkatholiken und Juden bilden nur kleine Minderheiten. Dagegen ist die Zahl der Konfessionslosen mit über 18 % ungewöhnlich hoch. - 5) Nur staatlich geprüfte. - 6) Einschl. Schwestern mit Hebammenausbildung.

a) Nur praktizierende. - b) Ohne Ärzte mit Apotheke. - c) Nur in Krankenhäusern tätige, mit Diplom.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1963	1964	1965	1966
Sterbefälle nach Todesursachen						
Erkrankungen der Herzkranzgefäße	Anzahl	13 488	15 852	16 085	17 292	17 292
Bösartige Neubildungen der Luftröhre, Bronchien und der Lunge	Anzahl	3 225	3 665	3 856	3 982	4 268
Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	Anzahl	11 456	11 643	11 313	12 135	12 308
		1955	1960	1962	1963	1964
Bildungswesen¹⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Volksschulen	Anzahl	7 410	7 700	7 745	7 778	7 851
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 977	2 127	2 142	2 144	2 145
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 679	1 871	1 962	3 088	3 289
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	104	56	51	53	55
Hochschulen 2)	Anzahl	.	304	309	330	332
Lehrkräfte						
Volksschulen	1 000	40,7	41,6	42,0	43,1	43,9
Mittel- und höhere Schulen	1 000	16,3	23,6	25,3	26,2	26,9
Berufsbildende Schulen	1 000	.	.	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	.	.	.	.	.
Hochschulen	1 000	.	.	.	.	.
Schüler bzw. Studierende						
Volksschulen	1 000	1 452,2	1 415,7	1 395,0	1 395,4	1 397,8
Mittel- und höhere Schulen	1 000	316,9	483,5	506,0	513,9	522,0
Berufsbildende Schulen	1 000	346,8	487,9	516,9	531,4	545,4
Lehrerbildende Anstalten	1 000	7,2	5,2	6,3	7,9	9,6
Hochschulen 3)	1 000	72,5	106,0	118,7	126,5	136,8
		1956	1960	1962	1963	1964
Ausgaben für das öffentliche und private Bildungswesen 4)						
Gesamtausgaben	Mill. hfl	1 313	2 006	2 649	3 060	3 500
Einmalige Ausgaben insgesamt	Mill. hfl	217	367	430	510	585
Laufende Ausgaben insgesamt 5)	Mill. hfl	1 096	1 639	2 211	2 550	2 915
Öffentliche Einrichtungen	Mill. hfl	347	502	668	790	920
Private Einrichtungen	Mill. hfl	671	1 037	1 378	1 580	1 800
Verwaltung usw.	Mill. hfl	78	100	165	180	195

1) Allgemeine Schulpflicht für alle Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren; tatsächlich beginnt der Schulbesuch aber meist schon mit dem 6. Lebensjahr. Eine Verlängerung der Schulpflicht ist geplant. Der Anteil meist konfessioneller Privatschulen ist, besonders auf der Grundstufe, sehr hoch: Im Jahre 1964 gab es unter insgesamt 7 851 Schulen 2 475 öffentliche mit 366 134 Schülern sowie 5 376 Privatschulen mit 1 031 661 Schülern. Von den Privatschulen waren 2 341 mit 386 046 Schülern protestantisch und 2 884 mit 619 797 Schülern röm.-katholisch. - 2) Darunter sechs (vier staatliche und zwei freie) Universitäten und drei technische Hochschulen. Staatsuniversitäten: Leiden (gegr. 1575) 1964/65 mit 6 066 Studierenden; Utrecht (gegr. 1636) mit 9 668 Studierenden; Groningen (gegr. 1614) mit 6 000 Studierenden; Amsterdam (gegr. 1877) mit 9 293 Studierenden; freie Universitäten: die kalvinistische Freie Universität von Amsterdam (gegr. 1905) mit 3 980 Studierenden und die röm.-kath. Universität von Nymwegen (gegr. 1923) mit 5 185 Studierenden; technische Hochschulen: Delft (gegr. 1906) mit 8 412 Studierenden; Eindhoven (gegr. 1957) mit 2 000 Studierenden; Twente in Enschede (gegr. 1964) mit 230 Studierenden. - 3) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1963: insgesamt 52 400 (9 357); Geisteswissenschaften 10 486 (4 174); Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 13 889 (2 224); Naturwissenschaften 7 689 (940); Ingenieurwissenschaften 9 803 (102); Medizin 8 429 (1 649); Landwirtschaft 2 104 (268). - 4) Die Bildungsausgaben werden, gleichgültig ob es sich um staatliche oder private Einrichtungen handelt, fast ausnahmslos von der öffentlichen Hand (Staat, Provinzen, Gemeinden) getragen. - 5) Einschl. Schuldendienst.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1960	1962	1963	1964
Anteil der staatlichen Bildungsausgaben am Staatshaushalt	%	11,3	16,0	18,3	20,1	20,7
Anteil der gesamten Bildungsausgaben am Bruttosozialprodukt	%	4,0	4,7	5,5	5,9	5,8
Laufende Bildungsausgaben	% des Bruttosozialprodukts	3,33	3,84	4,59	4,92	4,83
		1950	1960	1962	1963	1964
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	49,4	35,5	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen	%	21,4	21,9	.	.	.
Berufsbildende Schulen	%	14,4	18,6	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	%	1,3	0,3	.	.	.
Hochschulen	%	8,4	14,8	.	.	.
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	3,4	6,0	.	.	.
Verwaltungsausgaben	%	.	1,1	.	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	1,7	1,8	.	.	.
		1947 ¹⁾	1960 ¹⁾	1964	1965	1966
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen insgesamt	1 000	3 866	4 169	4 482	4 549	.
männlich	1 000	2 923	3 241	3 447	.	.
weiblich	1 000	943	928	1 035	.	.
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	720	644	.	.	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	404 ^{a)}	198	.	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	2 488	3 327	.	.	.
Stellung im Beruf unbestimmt	1 000	254	.	.	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd	1 000	770	447	.	.	.
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 427	1 757	.	.	.
Bergbau	1 000	54	61	.	.	.
Verarbeitende Industrie	1 000	.	1 245	.	.	.
Energiewirtschaft	1 000	30	47	.	.	.
Bauwirtschaft	1 000	269	404	.	.	.
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	574	676	.	.	.
Transport, Lagerung, Verkehr	1 000	341	289	.	.	.
Dienstleistungen	1 000	697	981	.	.	.
Öffentlicher Dienst	1 000	509	.	.	.	.
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	57	19	.	.	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	40,2	36,4	37,0	37,0	.
an der männlichen Bevölkerung	%	61,0	56,8	57,0	.	.
an der weiblichen Bevölkerung	%	19,5	16,1	17,0	.	.
Erwerbstätige insgesamt	1 000	3 834	4 128	4 454	4 516	.

1) Volkszählungsergebnisse vom 31. Mai 1947 bzw. 31. Mai 1960.

a) Ehefrauen und Kinder.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1963	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾	1966
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer insgesamt	JE 1 000	28	38	52	63	.
Spanier	JE 1 000	.	7	13	.	.
Deutsche	JE 1 000	7	8	8	.	.
Italiener	JE 1 000	2	7	7	.	.
Polen	JE 1 000	1	1	1	.	.
		1955	1964	1965	1966	1967 ²⁾
Arbeitslose ³⁾	D 1 000	41,4	28,3	32,6	42,9	| 82,7
Offene Stellen	D 1 000	89,6	131,0	129,2	114,9	| 71,2
		1955	1960	1964	1965	1966
Gewerkschaften ⁴⁾						
Anzahl	JA Anzahl	.	14 728	14 840	.	.
Mitgliederbestand	JA 1 000	.	1 354	1 471	.	.
Streiks und Aussperrungen						
Anzahl der Fälle	Anzahl	63	121	53	60	20
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	21 190	75 500	8 498	23 213	11 188
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	132 994	467 391	43 862	54 607	12 647
		1956	1963	1964	1965	1966
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung ⁵⁾						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	2 305	2 302	2 280	2 269	2 260
Acker- und Gartenland	1 000 ha	1 054	947	934	926	906
Dauerkulturen	1 000 ha	.	67	66	64	62
Wiesen und Weiden	1 000 ha	1 251	1 288	1 280	1 279	1 292
Waldfläche	1 000 ha	249	280	288	270	290
Sonstige Fläche	1 000 ha	691	792	805	.	.
		1950	1960	1963	1964	1965
Anbauflächen für Blumenzwiebeln	ha	6 509	10 416	11 501	12 589	.
Hyazinthen, Tulpen	ha	3 893	5 653	6 927	7 199	.
Gladiolen	ha	1 689	2 502	1 882	2 362	.
für Schnittblumen	ha	447	517	532	616	.
Anbauflächen in Treibhäusern						
für Gemüse	ha	2 160	3 889	4 477	4 756	.
Gurken	ha	522	646	768	685	.
Melonen	ha	167	178	131	113	.
Tomaten	ha	1 111	2 589	2 835	3 322	.
in geheizten Treibhäusern	ha	355	1 311	1 637	2 052	.
in ungeheizten Treibhäusern	ha	756	1 278	1 198	1 270	.
für Früchte	ha	843	596	525	478	.
Erdbeeren	ha	63	128	139	151	.
Weintrauben	ha	604	383	302	256	.

1) Ohne Pendler aus Belgien und Luxemburg. - 2) Januar bis Juli. - 3) Registrierte Arbeitslose. Ohne Notstandsarbeiter. - 4) Ohne EVC und OVB. - Die Gewerkschaftsverbände sind auf kirchlicher, politischer und wirtschaftlicher Basis organisiert. Die wichtigsten Gewerkschaften sind die Transport-, Metall-, Bau-, Textil und die Landerbeitergewerkschaft. Die vier zentralen Gewerkschaftsverbände sind: "Nederlands Verbond van Vakverenigingen" (N.V.V.), angeschlossen dem IBFG mit 532 858 Mitgliedern, "Nederlands Katholiek Vakverbond" (N.K.V.) mit 430 000 Mitgliedern, "Christelijk Nationaal Vakverbond in Nederland" (C.N.V.) mit 230 000 Mitgliedern und "Nederlands Vakcentrale" mit 9 000 Mitgliedern. - 5) Das dicht besiedelte Land, dessen Bevölkerung eine der höchsten natürlichen Zuwachsraten in Europa aufweist, verliert ständig landwirtschaftliche Nutzflächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke. Infolge der großzügigen Landgewinnungsarbeiten (Zuidersee/IJsselmeer; Deltaprojekt) kann dieser Verlust bisher durch neu eingepolderte Flächen ausgeglichen werden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950	1960	1963	1964	1965
für Blumen, einschl. unter Flachglas	ha	282	499	701	783	.
Rosen	ha	49	88	141	170	.
Nelken	ha	54	120	137	164	.
Topfpflanzen	ha	50	60	80	90	.
		1950	1959	1965		
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen 1)						
bis unter 1 ha	1 000/1 000 ha	97,2	38,6	60,4	26,5	43,8
1 bis unter 5 ha	1 000/1 000 ha	101,7	261,6	87,7	223,0	74,2
5 bis unter 10 ha	1 000/1 000 ha	64,3	466,3	62,2	456,7	52,5
10 bis unter 20 ha	1 000/1 000 ha	48,7	682,4	53,9	749,8	55,2
20 bis unter 50 ha	1 000/1 000 ha	24,5	704,5	24,5	701,9	25,3
50 bis unter 100 ha	1 000/1 000 ha	2,0	121,4	1,9	116,1	1,9
100 ha und mehr	1 000/1 000 ha	0,2	60,4	0,2	35,7	0,2
		1955	1963	1964	1965	1966
Düngemittelverbrauch						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	184,3	289,7	293,7	310,8	.
Phosphathaltige, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	110,9	120,8	111,2	114,8	.
Kalihaltige, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	165,4	146,6	139,1	136,6	.
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	39,1	104,1	111,7	.	.
Mähdrescher	1 000	1,9	.	.	.	.
Melkmaschinen	1 000	9,2	64,2	70,5	.	.
Getreideernte insgesamt ²⁾	1 000 t	1 661	1 654	1 864	1 677	1 586
Getreidemenge je Einwohner 2)	kg	154	138	154	136	127
Ausgewählte Landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	350	530	712	691	597
	dz/ha	39,3	42,0	47,1	43,7	40,3
Roggen	1 000 t	465	313	356	250	212
	dz/ha	30,2	29,7	33,7	25,5	28,6
Gerste	1 000 t	264	387	376	373	416
	dz/ha	37,7	38,4	43,2	37,7	34,7
Hafer	1 000 t	582	424	420	363	361
	dz/ha	34,0	37,8	40,8	36,3	36,5
Zuckerrüben	1 000 t	2 984	2 691	3 876	3 573	3 645
	dz/ha	447	389	490	393	396
Kartoffeln	1 000 t	4 082	3 854	4 110	3 229	4 124
	dz/ha	267	288	329	262	316
Zwiebeln	1 000 t	131	193	218	196	.
	dz/ha	264	275	363	280	.
Tomaten	1 000 t	125	226	292	312	.
	dz/ha	689	800	879	.	.
Erbsen, trocken	1 000 t	131	63	69	41	38
	dz/ha	34,7	31,6	35,4	27,3	27,1
		1955	1964	1965	1966	1967
Äpfel	1 000 t	291	515	350	375	.
Birnen	1 000 t	104	146	80	100	.

1) Die Tendenz, unrentable Kleinbetriebe aufzulassen bzw. größere, wettbewerbsfähige Höfe zu bilden, ist auch in den Niederlanden zu beobachten. Die mittlere Betriebsgröße bleibt jedoch in der Größenordnung einer Familienwirtschaft entsprechend der Bodenknappheit und der im Lande üblichen kennzeichnenden intensiven Anbauweise (Gewächshäuser, Spezialkulturen wie Blumen oder Blumenzwiebeln, Milchviehhaltung). - 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1964	1965	1966	1967
Viehbestand¹⁾						
Pferde	1 000	210	137	123	.	.
Rindvieh	1 000	2 962	3 567	3 751	3 968 ^{a)}	.
Milchkühe	1 000	1 490	1 685	1 723	1 433 ^{a)}	1 460 ^{a)}
Schweine	1 000	2 332	3 268	3 752	3 942 ^{a)}	4 307 ^{a)}
Schafe	1 000	433	443	484	558	.
Hühner	1 000	35 431	45 551	42 279	45 285 ^{a)}	.
Legehennen	1 000	.	32 859	26 333	26 500 ^{a)}	20 000 ^{a)}
Schlachthühner und Hähne	1 000	.	12 692	15 946	.	.
Enten	1 000	590	953	917	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Fleischerzeugung²⁾						
Rindfleisch	1 000 t	169	175	194	206	97
Kalbfleisch	1 000 t	32	59	67	68	28
Schweinefleisch	1 000 t	350	433	509	521	269
Kuhmilch ³⁾	1 000 t	5 376	6 276	6 492	6 612 ^{b)}	3 636 ^{b)}
Hühnereier	Mill. St	3 765	5 095	4 213	344 ^{b)}	311 ^{b)}
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag insgesamt ⁴⁾	1 000 cbm	747	710	680	816	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	397	460	440	576	.
Laubholz	1 000 cbm	350	250	240	240	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	627	660	640	808	.
Brennholz	1 000 cbm	120	50	40	8	.
Fischerei⁵⁾						
Bestand an Fischerei-fahrzeugen	Anzahl 1 000 BRT	2 553 ^{c)} 87,4 ^{c)}	2 916 106,4	1 768 103,7	1 537 92,4	.
Fischanlandungen ⁶⁾	1 000 t	276,3	313,4	334,8	327,6	60,6
Hering, frisch	1 000 t	.	53,7	56,7	37,3	5,0
Rundfische	1 000 t	.	29,4	35,9	60,8	14,5
Kabeljau	1 000 t	.	6,7	9,1	17,6	5,2
Schellfisch	1 000 t	.	8,2	14,9	24,3	4,1
Plattfische	1 000 t	.	35,9	32,8	35,6	14,0
Scholle	1 000 t	.	20,9	22,2	20,7	8,0
Seesunge	1 000 t	.	12,2	7,5	11,6	4,8
Makrelen	1 000 t	.	12,0	17,5	18,0	0,2
Weich- und Krebstiere	1 000 t	.	102,0	116,1	113,8	19,2
Muscheln	1 000 t	.	78,0	100,7	96,1	18,0
Garnelen	1 000 t	.	8,0	8,9	8,0	0,9
Produzierendes Gewerbe⁷⁾						
Beschäftigte	1 000	1 676	1 774	1 813	1 847	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	61	58	56	55	.
Verarbeitende Industrie	1 000	1 229	1 303	1 334	1 360	.

1) Mai. - 2) Inländische Nettoerzeugung; einschl. Schlachtfette. 1967 = Januar bis Juni. - 3) Milchlieferungen an die Molkereien = 90 % der Gesamterzeugung. - 4) Mit ca. 6 % Waldfläche gehört das Land zu den waldärmsten Ländern Europas. Nur etwa die Hälfte des Holzbedarfs kann aus der inländischen Erzeugung gedeckt werden. Die größten Flächen entfallen auf Kiefernforsten im Bereich der Geest. Nadelwald überwiegt (Kiefer). An Laubholzern werden hauptsächlich Pappel, Eiche und Buche geschlagen. - 5) Die Erträge der See- und Küstenfischerei (Heringe) sind bedeutend. Wichtigste Anlandehäfen: IJmuiden und Scheveningen mit zusammen rd. 2/3 der Fangmengen. Die Binnenfischerei ist besonders im IJsselmeer wichtig; sie erbringt 5 bis 10 % der gesamten Fänge. - 6) 1966 und 1967 = Januar bis März. - 7) Seit dem Ende des zweiten Weltkrieges haben sich die Niederlande immer mehr zu einem Industrieland entwickelt. Weitgehend bestimmen aber noch Klein- und Mittelbetriebe die Industriestruktur; doch hat sich in den letzten Jahren die Tendenz zur Konzentration der Produktion verstärkt.

a) April. - b) März. - c) 1953.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1961	1962	1963
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	36	37	37	37	.
Baugewerbe	1 000	350	376	386	395	.
		1957	1963	1964	1965	1966
Lohn- und Gehaltsempfänger im Bergbau und in der verarbeitenden Industrie	1 000	.	1 133	1 141	1 144	.
Index der industriellen Produktion insgesamt 1)	1962 = 100	75	105	115	122	129
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1962 = 100	86	100	105	115	113
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	75	105	115	121	127
Energie- und Wasserwirtschaft	1962 = 100	69	113	126	143	167
Baugewerbe	1962 = 100	85	104	129	135	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)						
Steinkohle	Mill. t	11,7	11,8	11,5	11,4	10,1 ^{a)}
Erdöl	Mill. t	1,5	2,2	2,3	2,4	2,4 ^{b)}
Erdgas	Mill. cbm	220	603	876	1 818	.
	1 000 Tcal	1,4	5,5	7,6	15,0	28,6
Verarbeitende Industrie ³⁾						
Steinkohlenkoks	Mill. t	4,3	4,3	4,5	4,3	3,8 ^{c)}
Steinkohlenbriketts	Mill. t	1,1	1,6	1,4	1,3	1,2
Flüssiggas	1 000 t	218	334	362	396	465
Motorenbenzin	Mill. t	2,7	3,7	2,8	2,8	2,3
Flugkraftstoffe	Mill. t	0,3	0,9	1,0	0,8	1,3
Leuchtpetroleum (Kerosin)	Mill. t	0,7	1,0	1,0	1,1	1,1
Dieselöl und leichtes Heizöl	Mill. t	3,2	5,2	6,0	6,6	7,8
Heizöl (schwer)	Mill. t	6,3	10,2	10,9	12,9	13,4 ^{d)}
Zement	Mill. t	1,3	2,1	2,9	3,0	3,2 ^{d)}
Roheisen und Ferrolegierungen	Mill. t	0,7	1,7	1,9	2,4	2,2 ^{e)}
Rohstahl	Mill. t	1,2	2,3	2,7	3,1	3,3 ^{f)}
Personenkraftwagen						
Produktion	1 000 St	-	17,0	29,7	29,9	32,7 ^{g)}
Montage	1 000 St	15,8	25,3	31,2	29,9	21,8
Nutzfahrzeuge						
Produktion	1 000 St	1,8	5,4	6,7	6,1	7,2 ^{h)}
Montage	1 000 St	3,8	8,3	6,4	5,9	5,2
Mopeds	1 000 St	185	167	172	150	95
Fahrräder	1 000 St	493	550	577	552	517
Handelsschiffe, Stapelläufe 4)	1 000 BRT	476	377	226	233	284
Akkumulatoren	1 000 St	262	514	559	556	605
Gaskocher	1 000 St	207	210	320	476	501

1) Ohne Baugewerbe; Originalbasis 1958 = 100. - 2) Äußerst bedeutsam für die industrielle Entwicklung und die Energieversorgung des Landes sind die großen Erdgaslager in Groningen, Friesland, Drente und Nordholland, die auf 2 100 Mrd. cbm veranschlagt werden. Eine besondere Rolle spielt das Gasfeld von Slochteren (Provinz Groningen), das über geschätzte Reserven von 1 650 Mrd. cbm verfügt. - Die Erdgasgewinnung setzte 1965 die Expansion in verstärktem Umfang fort, sie stieg um rd. 112 %. An weiteren Bodenschätzen besitzen die Niederlande Stein- und Braunkohlenvorkommen in der Provinz Limburg; von insgesamt 12 Bergwerken sind 8 Privateigentum und 4 im Staatsbesitz. Die Erdölförderung hat sich gegen 1956 von 1,097 Mill. t auf 2,398 Mill. t mehr als verdoppelt. Umfangreiche Steinsalzlager wurden kürzlich in der Provinz Overijssel entdeckt. Außerdem finden sich geringe Lager von Kalk, Eisen- und Zinnerzen. - 3) Die verarbeitende Industrie hat sich in den letzten Jahren durch Errichtung neuer Betriebe und Erweiterung des Produktionssortiments kräftig weiterentwickelt. Bedeutendste Branchen sind die traditionelle Nahrungs- und Genußmittelindustrie (neben heimischen Agrarprodukten werden in großem Umfang importierte Rohstoffe zu Margarine, Schokolade, Tabakwaren u. a. verarbeitet) und die Metallindustrie mit einem weiteten Produktionsprogramm. Von großer Bedeutung ist der auf rd. 300 Werften betriebene Schiffbau. Die chemische Industrie einschl. der Erdölverarbeitung und der Kunststoffindustrie ist in schneller Entwicklung begriffen. Gegenwärtig stehen die Niederlande an fünfter Stelle der Kunststoffproduzenten Westeuropas. Wichtigste Standorte der rd. 180 Betriebe sind Rotterdam, das Industriegebiet von Terneuzen (Provinz Seeland) sowie die Provinzen Groningen und Süd-Limburg. Vor allem werden Grundstoffe (Polykondensations- und Polyadditionsprodukte u. ä. sowie Polyvinylchlorid) produziert. Weitere wichtige Industriezweige sind die Textilindustrie, das Bekleidungs-gewerbe, die Papierindustrie sowie die Diamantenschleiferei mit dem Zentrum in Amsterdam. Ferner werden Leder- und Kautschukwaren, Porzellan und andere keramische Erzeugnisse sowie Baustoffe hergestellt. - 4) Maschinell angetriebene Schiffe von 100 BRT und mehr.

a) 1. Halbjahr 1967 = 4,4 Mill. t. - b) 1. Halbjahr 1967 = 1,1 Mill. t. - c) 1. Halbjahr 1967 = 1,7 Mill. t. - d) 1. Halbjahr 1967 = 1,7 Mill. t. - e) 1. Halbjahr 1967 = 1,3 Mill. t. - f) 1. Halbjahr 1967 = 1,7 Mill. t. - g) 1. Halbjahr 1967 = 21 788. - h) 1. Halbjahr 1967 = 3 388.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1963	1964	1965	1966
Schwefelsäure (berechnet auf H ₂ SO ₄)	1 000 t	715	854	976	1 090	1 060 ^{a)}
Syntheseammoniak (berechnet auf N)	1 000 t	336	495	515	575	.
Stickstoffhaltige Düngemittel (berechnet auf N)	1 000 t	355	434	480	506	618
Phosphathaltige Düngemittel (berechnet auf P ₂ O ₅)	1 000 t	162	171	191	200	188
Kunststoffe insgesamt	1 000 t	45	135	195	245	287
Zeitungspapier	1 000 t	132	151	155	164	176
Anzüge für Männer und Knaben	Mill. St	1,4	2,3	2,7	2,6	2,7
Hosen für Männer und Knaben	Mill. St	3,7	5,0	5,9	6,0	5,6
Kleider	Mill. St	4,6	5,6	6,2	6,2	6,9
Röcke und Hosen für Frauen und Mädchen	Mill. St	2,5	5,6	5,6	5,8	6,5
Butter 1)	1 000 t	76,3	94,5	89,1	102,6	99,6
Käse 1)	1 000 t	163	202	203	211	225
Kondensmilch	1 000 t	281	451	474	460	434
Margarine	1 000 t	232	245	254	250	252
Bier	Mill. hl	2,8	4,4	5,0	5,4	5,7 ^{b)}
Zigaretten	Mrd. St	12,8	15,1	14,2	16,9	14,8
		1955	1963	1964	1965	1966
Energiewirtschaft						
Nettoerzeugung von 2) elektrischem Strom	Mrd. kWh	11,2	21,0	23,0	25,0	27,9
dar. in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	8,6	16,8	18,4	20,2	22,5
Kapazität der Kraftwerke	JE 1 000 kW	3 990	6 332	6 752	7 358	.
dar. Werke für die öffentliche Versorgung	JE 1 000 kW	3 096	5 046	5 450	6 004	.
Verbrauch von elektrischem Strom 3)	Mrd. kWh	10,0	18,5	20,3	22,1	24,4
Industrie	Mrd. kWh	5,6	9,7	10,6	11,4	.
Verkehr	Mrd. kWh	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8
Haushalte und übrige Verbraucher	Mrd. kWh	3,8	8,1	9,0	10,0	.
Gaserzeugung						
in Gaswerken	1 000 Tcal	3,5	2,6	2,0	1,6	0,9
in Kokereien	1 000 Tcal	8,3	10,4	11,3	10,7	8,6
in Hüttenwerken	1 000 Tcal	2,4	3,5	3,7	3,9	3,5
Gasverbrauch⁴⁾						
Industrie	1 000 Tcal	15,8	24,3	25,7	30,4	35,5
Kraftwerke	1 000 Tcal	10,7	15,7	16,6	18,5	.
Haushalte und übrige Verbraucher	1 000 Tcal	0,7	1,4	1,6	2,1	2,6
		1960	1963	1964	1965	1966
Bau- und Wohnungswesen⁵⁾						
Bestand an Wohnungen	JE Mill.	2,9	3,1	3,2	3,3	3,4
Baugenehmigungen für Hochbauten	Mill. cbm	55,9	64,3	75,7	81,8	94,8

1) In Molkereien hergestellt. - 2) Die Erzeugung von elektrischer Energie erfolgt fast ausschließlich in Wärmekraftwerken. Sie soll durch Verwendung von Erdgas weiter gesteigert werden; nach der Vorschätzung des Anteils der einzelnen Energieträger an der Gewinnung von Energie werden für das Jahr 1970 erwartet: Steinkohle 22 %, Erdöl 61 %, Erdgas 17 %. Im Jahre 1964 kündigte die niederländische Regierung Pläne für den Bau eines Atomkraftwerkes in Dodewaard am Waal an, die Bauzeit ist auf zweieinhalb Jahre veranschlagt; die Kosten wurden auf 95 Mill. hfl geschätzt. - 3) Ohne Netzverluste und Eigenverbrauch der Kraftwerke. - 4) Einschl. Erdgas und zusätzlichem Raffineriegas; ohne Leitungsverluste. - 5) Das Gesamtvolumen der Nachfrage nach Bauleistungen hat 1965 beträchtlich zugenommen und das "Bauprogramm 1965" der Regierung um 10 % überschritten. Die Zuwachsraten im Wohnungsbau ist weiter gewachsen, da die Niederlande zu den Ländern mit der stärksten natürlichen Bevölkerungszunahme in Europa gehören. Die Bauleistung anderer Zweige des Baugewerbes konnte dagegen nur geringfügig zunehmen; der Arbeitskräftemangel verhinderte eine stärkere Ausweitung.

a) 1. Halbjahr 1967 = 0,6 Mill. t. - b) 1. Halbjahr 1967 = 3,1 Mill. hl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
Wohnbauten	Mill. cbm	28,5	30,0	39,0	43,8	44,1
Sonstige Bauten	Mill. cbm	27,4	34,0	36,7	38,0	50,7
Wohnungen	1 000	80,8	90,0	116,1	127,7	118,6
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	84,6	80,1	101,0	115,0	121,7 ^{a)}
		1956	1963	1964	1965	1966
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	3 725,3	5 967,2	7 057,3	7 461,3	8 017,5
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 862,1	4 961,8	5 808,1	6 393,3	6 750,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 863,2	- 1 005,5	- 1 249,2	- 1 067,9	- 1 267,1
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	1 535,1	3 081,7	3 670,8	3 987,0	4 331,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	666,6	1 448,5	1 712,4	1 765,7	1 992,0
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	705,3	1 149,6	1 356,7	1 463,9	1 521,5
Frankreich	Mill. US-\$	124,0	309,9	377,4	458,3	482,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	519,8	648,7	775,3	765,5	910,1
Großbritannien	Mill. US-\$	304,8	431,4	505,3	485,7	489,1
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	1 156,5	2 647,0	3 233,1	3 561,3	3 749,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	516,3	1 283,8	1 563,9	1 775,8	1 816,7
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	406,0	744,3	885,9	949,7	1 018,1
Frankreich	Mill. US-\$	156,7	391,5	515,2	540,1	603,5
Italien	Mill. US-\$	73,4	227,4	268,2	295,8	311,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	176,8	203,4	224,2	243,7	307,2
Großbritannien	Mill. US-\$	335,0	477,0	531,3	555,7	555,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	497,6	741,6	855,0	879,7	917,0
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	386,9	547,1	605,5	619,6	639,0
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	172,6	366,1	446,8	506,3	590,9
Garne, Gewebe, Textilwaren, Kleidung usw.	Mill. US-\$	258,8	528,9	619,8	671,5	777,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	259,9	294,6	391,9	376,5	405,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	302,8	587,5	673,3	682,8	796,4
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	174,7	519,1	570,5	585,9	609,5
Fahrzeuge	Mill. US-\$	217,8	459,9	492,6	580,2	570,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	828,3	1 209,9	1 318,1	1 489,1	1 486,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	216,2	447,5	535,7	653,2	763,4
Garne, Gewebe, Textilwaren, Kleidung usw.	Mill. US-\$	240,9	421,6	494,7	549,6	580,4
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	127,9	288,4	330,1	387,4	456,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	185,1	460,2	577,8	623,5	623,2
Fahrzeuge	Mill. US-\$	107,4	295,4	432,2	341,5	375,3
		1955	1963	1964	1965	1966
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik) 1)						
Einfuhr (Niederlande als Herstellungsland)	Mill. US-\$	421,2	1 199,6	1 337,9	1 706,9	1 717,8

1) 1955 ohne Saarland.

a) 1. Halbjahr 1967 = 66 324.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966
Ausfuhr (Niederlande als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	578,2	1 434,1	1 686,0	1 845,0	1 999,1
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- (-) überschuß	Mill. US-\$	+ 157,1	+ 234,4	+ 348,1	+ 138,1	+ 281,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	17,0	60,5	60,1	101,0	102,6
Käse und Quark	Mill. US-\$	21,1	31,9	30,7	41,1	47,8
Vogeleier	Mill. US-\$	63,7	73,3	54,7	44,2	40,1
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung	Mill. US-\$	34,3	97,7	112,4	148,3	137,6
Rohstoffe pflanzlichen Ursprungs, a. n. g.	Mill. US-\$	14,8	48,9	58,6	68,6	75,5
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	22,2	74,8	73,8	65,5	90,9
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	4,9	23,8	34,7	45,7	51,7
Garne, Gewebe, Textil-waren usw.	Mill. US-\$	25,6	104,0	124,2	161,6	162,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	8,5	53,7	61,2	76,6	81,4
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	11,7	53,2	69,7	88,9	77,4
Bekleidung	Mill. US-\$	4,5	19,8	22,1	34,6	39,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kohle, Koks und Briketts	Mill. US-\$	49,6	92,7	80,4	67,5	70,2
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	22,3	54,6	63,6	64,5	84,5
Garne, Gewebe, Textil-waren usw.	Mill. US-\$	17,8	74,3	89,4	102,4	114,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	68,7	123,4	172,0	177,8	188,0
Metallwaren	Mill. US-\$	30,0	60,9	77,7	91,4	98,9
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	106,8	242,7	274,6	299,7	332,1
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	52,2	149,9	173,5	192,5	194,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	48,0	111,6	146,7	151,3	141,4
Bekleidung	Mill. US-\$	6,4	33,2	45,7	60,1	81,1
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge	km	3 186	3 245	3 238	3 235	.
Fahrzeugbestände						
Lokomotiven	JA Anzahl	622	675	675	675	675
Personenwagen	JA Anzahl	2 249	2 410	2 343	2 251	2 229
Güterwagen	JA Anzahl	24 674	23 036	23 356	22 519	22 223
Personenkilometer	Mill.	7 573	7 908	7 860	7 716	7 632
Nettotonnenkilometer	Mill.	3 440	4 092	3 888	3 528	3 276
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JA km	.	.	.	90 445 ^{a)}	.
Bestand an Kraftfahr-zeugen						
Personenkraftwagen ²⁾	1 000	268	866	1 059	1 273	.
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	109	197	220	235	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	25	72	87	104	.
Transportleitungen						
Erdgas						
Gesamtnetzlänge	JA 1 000 km	18,3	25,6	26,6	29,1	32,2
Länge der Transport-leitungen	1 000 km	1,9	3,7	3,8	4,4	5,0

1) Die Niederländische Eisenbahngesellschaft (N.V. Nederlandsche Spoorwegen) ist trotz moderner Betriebs-einrichtungen (über die Hälfte der Strecken sind elektrifiziert) z. Z. in einer wirtschaftlich schwierigen Situation. Der Übergang von Kohle- auf Öl- und Gasenergie bedeutet den Verlust großer Gütermengen, da nun an die Stelle des Bahntransportes die Rohrleitung tritt. Auch die Personenbeförderung stagniert infolge der zu-nehmenden Motorisierung. - 2) Ohne Diplomatenfahrzeuge.

a) Darunter: 591 km Autobahn, 67 938 km Außerortsstraßen und 22 000 km Stadtstraßen.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1955	1963	1964	1965	1966
Rohöl								
Fernleitungen	JA	km						456
Mineralölprodukte								
Fernleitungen	JA	km						38 ^{a)}
Binnenschifffahrt ¹⁾								
Länge der Wasserstraßen		km				6 411	6 374	5 611
Bestand an Binnenschiffen	JA	Anzahl			19 675	20 081	20 546	20 810
		Mill. NRT			5,6	5,8	6,1	6,4 ^{b)}
Beförderte Güter ²⁾		Mill. t		112,3	151,4	181,2	194,0	171,6 ^{b)}
Tonnenkilometer		Mrd.		15,3	20,2	23,6	24,7	25,2 ^{c)}
Seeschifffahrt ³⁾								
Bestand der Handelsflotte								
Handelsschiffe ⁴⁾	JA	Anzahl		1 337	1 525	1 483	1 466	
	JA	1 000 BRT		3 376	5 037	4 967	4 927	
Tanker	JA	Anzahl		118	121	121	126	
	JA	1 000 BRT		685	1 609	1 699	1 696	
Verkehr über See mit dem Ausland ⁵⁾								
verladene Güter		Mill. t		23,6	27,3	27,3	29,3	33,3
gelöschte Güter		Mill. t		56,4	103,1	114,2	118,1	123,6
einlaufende Schiffe		Mill. NRT		44,0	78,3	83,0	85,1	
Einlaufende Seeschiffe in ausgewählten Häfen								
Rotterdam		Anzahl		18 024 ^{d)}	26 112	27 548		
Güterumschlag		Mill. t		48,8	103,2	113,6		
Amsterdam		Anzahl			8 540	8 517		
Güterumschlag		Mill. t			14,5	14,7		
Luftverkehr ⁶⁾								
Beförderte Personen		1 000			1 466	1 594		
Beförderte Fracht ⁷⁾		1 000 t			52	60		
Personenkilometer		Mill.		1 485,4	2 563,3	3 001,2	3 367,2	3 548,0
Nettotonnenkilometer ⁷⁾		Mill.		60,1	141,4	164,4	212,4	241,2
Nachrichtenverkehr								
Briefsendungen ⁸⁾		Mill. St		1 817	2 563	2 718	2 778	
Fernsprechanschlüsse		1 000		1 117	2 023	2 180	2 352	
Rundfunkgenehmigungen								
Hörfunk ⁹⁾	JE	1 000		2 621	3 097	3 130	3 093	
Fernsehen ¹⁰⁾	JE	1 000		70	1 574	1 836	2 113	

†) Die Rolle niederländischer Unternehmen in der Rheinschifffahrt ist sehr bedeutend; der Weg von den Seehäfen in die binnenländischen Industriegebiete ist kürzer und schneller als Transporte über die deutschen Nordseehäfen. - 2) 1966 und Januar bis April 1967 ohne Durchgangsverkehr. - 3) Der Hafen von Rotterdam ist nach den großen Erweiterungen (Europoort) der letzten Jahre einer der bedeutendsten Handelshäfen der Erde. In einigen Jahren sollen Tanker von über 200 000 BRT ihn anlaufen können, zugleich ist der Ausbau der Raffineriekapazität und der chemischen Werke so beschleunigt worden, daß im Europoort-Gebiet das bedeutendste Erdölverarbeitungszentrum der Erde entsteht. Große andere Häfen, wie Amsterdam, fallen dagegen zurück. - 4) Schiffe von 100 BRT und mehr. - 5) Einschl. Transitverkehr. - 6) Die königlich niederländische Luftfahrtgesellschaft (KLM) unterhält ein internationales Streckennetz von über 200 000 km in mehr als 60 Ländern. Hauptflughafen für den Verkehr mit dem Ausland ist der vor kurzem großzügig ausgebaute Flughafen Schiphol bei Amsterdam. Die KLM betreibt über eine Tochtergesellschaft (NLM) auch einen beschränkten Flugdienst innerhalb des Landes. - 7) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 8) Inlandsverkehr sowie Verkehr von und nach dem Ausland. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 9) Die Organisation des Rundfunks in den Niederlanden ist ungewöhnlich: eine Reihe konfessionell oder weltanschaulich gebundener Sendegesellschaften liefert Programme, die je nach Einfluß und "Mitgliederzahl" der Gesellschaften anteilig über die vorhandenen Sendeeinrichtungen ausgestrahlt werden. - 10) Seit September 1967 werden auch farbige Fernsehsendungen nach dem Pal-Verfahren ausgestrahlt.

a) Weitere 298 km sind geplant. - b) 1967: Januar bis April = 59,0 Mill. t. - c) 1967: Januar bis April = 8,7 Mrd. tkm. - d) 1954.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966
Fremdenverkehr¹⁾						
Hotelregistrierung von Auslands- gästen nach ausgewählten Herkunfts- ländern	1 000	1 045	1 586	1 704	1 764	.
Deutschland	%	23,4	32,3	30,5	28,3	.
Vereinigte Staaten von Amerika	%	12,2	14,5	15,1	15,9	.
Großbritannien	%	11,5	13,8	13,8	14,5	.
Frankreich	%	9,7	8,2	9,1	8,8	.
Belgien und Luxemburg	%	10,0	6,0	5,6	4,9	.
Schweiz	%	3,9	3,5	3,5	3,8	.
Schweden	%	5,9	2,9	3,0	3,1	.
Italien	%	2,0	2,6	2,8	2,8	.
Sonstige Länder	%	21,4	16,2	16,6	17,9	.
		1958	1963	1964	1965	1966
Fremdenübernachtungen						
in Beherbergungs- betrieben 2)	1 000	3 233	4 849	5 255	5 378	5 601
in Jugendherbergen 3)						
Inländer	1 000	343	366	388	380	351
Ausländer	1 000	183	173	171	177	179
		1955	1964	1965	1966	1967 ⁴⁾

Geld und Kredit

Währung

Florijn, Gulden (f, Gld) Florin, Holländischer Gulden (hfl)
= 100 Cents (c, ct)

Kurs New Yorker Notie- rung

JE DM für 1 hfl
JE US-\$ für 1 hfl

1,0983	1,1136	1,1084	1,1072	1,1104
0,2615	0,2784	0,2771	0,2768	0,2776

Verbrauchergeldparität des holländischen Gul- den im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 1 hfl = ... DM

D

DM

1,26	1,35	1,34	1,33	1,28 ^{a)}
------	------	------	------	--------------------

Gold- und Devisenbestand

JE

Mill. US-\$

1 223	2 084	2 058	2 035	2 094
-------	-------	-------	-------	-------

Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)

JE

Mrd. hfl

4,10	7,17	7,94	8,55	8,57 ^{b)}
------	------	------	------	--------------------

Bargeldumlauf je Ein- wohner 5)

JE

hfl

379	587	642	688	.
-----	-----	-----	-----	---

Bankeinlagen (jederzeit fällige) 6)

JE

Mrd. hfl

5,43	8,25	9,19	9,76	10,13 ^{c)}
------	------	------	------	---------------------

Bankkredite an Private

JE

Mrd. hfl

3,02	8,15	9,62	10,71	11,46 ^{c)}
------	------	------	-------	---------------------

Spar- und Termin- einlagen 7)

JE

Mrd. hfl

1,55	5,48	6,48	7,09	7,74 ^{b)}
------	------	------	------	--------------------

Diskontsatz der Zentral- bank 8)

% p. a.

3,5 ^{d)}	4,5	4,5	5,0	4,5 ^{e)}
-------------------	-----	-----	-----	-------------------

1958	1964	1965	1966	1967
------	------	------	------	------

Öffentliche Finanzen⁹⁾

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen insgesamt

Mill. hfl

7 095	12 990	15 047	16 400	18 520
-------	--------	--------	--------	--------

1) Die Niederlande verfügen an der holländischen und friesischen Küste sowie auf den westfriesischen Inseln über eine Reihe bekannter Seebäder, die auch aus den west- und mitteleuropäischen Nachbarländern gern besucht werden. Zu diesem Erholungs-Reiseverkehr tritt ein zahlenmäßig sehr bedeutender Durchgangsverkehr; viele Fahrverbindungen zwischen England und dem europäischen Kontinent führen über holländische Häfen. - 2) Nur Ausländer in Hotels, Motels, Pensionen, Gasthöfen und Hotels garni. 1966 übernachteten außerdem 5 414 Inländer in den Beherbergungsbetrieben. - 3) Übernachtungen im Zeitabschnitt April/Mai bis September. In den Wintermonaten sind Jugendherbergen und Hütten geschlossen. - 4) 30. 6. - 5) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 6) Deposit Money Banks. - 7) Geschäftsbanken. - 8) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. Für "Promissory Notes" besteht ein besonderer Satz. - 9) Haushaltsjahre, die am 31. 12. des jeweiligen Jahres enden, 1966 und 1967 Voranschläge. - Nach den Erklärungen des niederländischen Finanzministers Dr. Witteveen wurden in der millionennota (niederländisches Budget) die Staatsausgaben für 1968 auf 23 137 Mill. hfl geschätzt, denen voraussichtlich Einnahmen in Höhe von 20 360 Mill. hfl gegenüberstehen.

a) Juni. - b) 31. 5. - c) 30. 4. - d) 1961. - e) Satz am 15. 4., gültig ab 15. 3.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1958	1964	1965	1966	1967
Bruttoeinnahmen (Steuern und Abgaben insgesamt)			Mill. hfl	7 596	13 797	15 828	17 874	19 869
Nettoeinnahmen			Mill. hfl	6 447	11 936	13 605	15 294	17 078
Einkommen- und Vermögenssteuern			Mill. hfl	4 472	8 288	9 676	10 751	11 899
Umsatzsteuer			Mill. hfl	1 393	2 643	2 961	3 500	3 675
Sonstige indirekte Steuern			Mill. hfl	914	1 319	1 614	1 693	2 045
Einfuhrzölle			Mill. hfl	817	1 547	1 577	1 930	2 250
Sonstige Einnahmen			Mill. hfl	648	1 054	1 442	1 106	1 442
Ausgaben			Mill. hfl	7 411	13 728	16 271	18 099	19 388
Erziehung			Mill. hfl	1 206	3 608	4 173	4 799	5 101
Gesundheit			Mill. hfl	72	126	155	190	208
Sozialleistungen			Mill. hfl	964	1 236	1 523	1 665	1 841
Verteidigung			Mill. hfl	1 633	2 624	2 711	2 863	2 993
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)			Mill. hfl	- 316	- 738	- 1 224	- 1699	- 868
Staatsschuld			JE Mill. hfl	18 533	20 795	21 995	23 530	25 230 ^{a)}
Innere Verschuldung			JE Mill. hfl	16 812	20 376	21 628	23 190	24 890 ^{a)}
Langfristige Anleihen			JE Mill. hfl	11 043	14 407	15 015	.	.
Kurzfristige Anleihen			JE Mill. hfl	5 769	5 969	6 613	.	.
Äußere Verschuldung			JE Mill. hfl	1 721	419	367	340	340 ^{a)}
Zinsen			Mill. hfl	564	717	821	920	1 098
				1963	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Preise und Löhne								
Index der Großhandels- preise			1962 = 100 ²⁾	102	109	112	118	117
Großhandelspreise wich- tiger Waren								
Weizen ³⁾			hfl/dz	29,91 ^{b)}	32,34 ^{b)}	34,34 ^{b)}	33,82 ^{b)}	35,35
Gerste, Winter- ³⁾			hfl/dz	25,78	27,24 ^{b)}	30,15 ^{b)}	30,06 ^{b)}	-
Hafer ³⁾			hfl/dz	24,91	26,47 ^{b)}	29,09 ^{b)}	28,40	30,55
Leinöl ⁴⁾			hfl/dz	74,25	83,14	74,56	66,51	62,86
Rindfleisch ⁵⁾			hfl/kg	3,04	3,90	4,01	3,99	4,25
Schweinefleisch ⁶⁾			hfl/kg	2,43	2,68	2,57	2,73	2,56
Eier ⁷⁾			hfl/100 St	11,35 ^{c)}	11,21	14,93	12,51	11,64
Butter			hfl/kg	3,59	4,26	4,70	5,07	5,78
Käse ⁸⁾			hfl/kg	2,05	2,39	2,43	2,78	3,02
Flachs ⁹⁾			hfl/dz	227,71	238,38	215,83	215,08	200,00
Rindshäute ¹⁰⁾			hfl/1/2 kg	0,49	0,54	0,59	0,79	0,60
Heizöl ¹¹⁾			hfl/100 Liter	13,00	12,56	13,14	13,71	14,40
Zement ¹²⁾			hfl/t	57,15	58,48	58,75	58,75	58,75
Steinkohle ¹³⁾			hfl/t	96,96	113,47	116,25	117,00	117,00
Gießerei-Roh Eisen ¹⁴⁾			hfl/t	221,82	219,50	219,50	219,50	219,50
Stabstahl, Th-Güte ¹⁵⁾			hfl/t	423,25	423,25	423,25	423,25	423,25
Grobblech, Th-Güte ¹⁶⁾			hfl/t	381,77	401,64	422,50	422,50	422,50
				1956	1963	1964	1965	1966
Preisindex für die Lebens- haltung								
insgesamt			1958 = 100	92	113	119	126	133
Ernährung			1958 = 100	94	115	122	128	136
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren								
Mischbrot			hfl/800 g	0,38	0,48	0,53	0,55	0,62
Weizenbrot			hfl/800 g	0,42	0,50	0,55	0,57	0,65

1) April. - 2) Originalbasis 1948. - 3) Erzeugerpreis, Groningen. - 4) Offertenpreis, cif Rotterdam. Bis 1964 Notierungen der Warenterminbörse in Rotterdam. - 5) Klassendurchschnitt Amsterdam. - 6) 1. Qualität, Gewichtsklasse 63 bis 66 kg Schlachtgewicht. - 7) Gewichtsklasse III, Exportpreis frei deutsche Grenze. - 8) Edamer, 40 % Fett, Molkerei-Verkaufspreis. - 9) Tauröste TRH, Exportpreis frei deutsche Grenze. - 10) Kuh-, frei Gerberei. - 11) Extra leicht, privater Verbrauch, Mengen ab 1 000 Liter. - 12) Portland-, frei Kai. - 13) Anthrazit-, Nuß IV, unverteuert, ab Zeche. - 14) Phosphorhaltig, Frachtlage Velsen/Beverwijk. - 15) Frachtlage Utrecht. - 16) Frachtlage Velsen/Beverwijk.

a) 30. 6. - b) Durchschnitt aus weniger als 12 Monatspreisen berechnet. - c) Preis im Dezember 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966	
Reis	hfl/kg	0,96	1,00	1,02	1,13	1,20	
Nudeln, mittelfein, verpackt	hfl/500 g	0,55	0,75	0,82	0,82	0,83	
Haferflocken	hfl/500 g	0,52	0,62	0,65	0,69	0,73	
Bohnen, braune	hfl/500 g	0,50	1,01	0,90	0,78	0,98	
Erbsen, grüne	hfl/500 g	0,39	0,94	0,88	0,86	0,93	
Karotten, gelbe	hfl/kg	0,54	0,70	0,64	0,72	0,77	
Apfelsinen	hfl/kg	1,10	1,60	1,34	1,42	1,42	
Rindfleisch, Beefsteak	hfl/kg	7,18	8,56	10,80	11,37	11,69	
Schweinefleisch, Steak	hfl/kg	5,15	6,46	7,48	7,54	7,90	
Schinken, gekocht	hfl/kg	5,63	6,10	6,90	6,71	7,25	
Wurst, Leber-	hfl/kg	2,53	2,80	3,30	3,30	3,51	
Schellfisch	hfl/kg	1,00	1,40	1,42	1,37	1,36	
Salzhering	hfl/St	0,17	0,30	0,32	0,35	0,38	
Butter	hfl/kg	4,87	4,28	5,00	5,26	5,63	
Margarine, I. Qualität	hfl/kg	1,52	1,44	1,52	1,73	1,64	
Käse, Gouda, vollfett	hfl/kg	3,42	3,50	3,96	4,15	4,52	
Käse, Edamer, 40 %	hfl/kg	.	3,28	3,72	3,90	4,31	
Vollmilch, lose	hfl/Liter	0,30	0,44	0,48	0,49	0,51	
Eier, I. Sorte	hfl/St	0,19	0,16	0,14	0,16	0,15	
Zucker, fein	hfl/kg	0,78	1,00	1,09	1,13	1,17	
Kaffee, mittlere Qualität	hfl/250 g	1,90	1,50	1,79	1,81	1,92	
Bier, 5 % Alkohol	hfl/0,45 Liter	0,45	0,53	0,58	0,59	0,65	
		1962	1963	1964	1965	1966	
			Oktober			April	
Durchschnittliche Brutto-							
stundenverdienste männ-							
licher (m) und weiblicher							
(w) Arbeiter nach Wirt-							
schaftszweigen							
Gesamtdurchschnitt ¹⁾	m	hfl	2,40	2,56	3,04	3,30	3,49
	w	hfl	.	.	1,65	1,82	1,94
Bergbau, Gewinnung							
von Steinen und							
Erden	m	hfl	.	.	3,88	4,14	4,35
Verarbeitende Indu-							
strie	m	hfl	.	.	2,93	3,21	3,36
	w	hfl	.	.	1,65	1,82	1,94
Nahrungsmittel-							
industrie 2)	m	hfl	2,33	2,51	2,87	3,12	3,21
	w	hfl	.	.	1,65	1,80	1,97
Getränkeindu-							
strie 3)	m	hfl	2,35	2,51	2,92	3,20	3,28
Tabakindustrie ⁴⁾	m	hfl	2,31	2,43	2,81	2,98	3,11
	w	hfl	.	.	1,87	2,06	2,24
Textilindustrie ⁵⁾	m	hfl	2,29	2,44	2,87	3,12	3,31
	w	hfl	.	.	1,65	1,83	1,96
Bekleidungs- und							
Schuhindustrie 6)	m	hfl	2,16	2,32	2,59	2,79	2,97
	w	hfl	.	.	1,50	1,65	1,75
Holz- und Kork-							
verarbeitung 7)	m	hfl	2,11	2,25	2,72	2,98	3,18
Möbelindustrie	m	hfl	2,14	2,37	2,64	2,96	3,20
Papierindustrie	m	hfl	2,54	2,75	3,01	3,30	3,45
	w	hfl	.	.	1,71	1,95	2,03
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe,							
Verlagswesen 8)	m	hfl	2,32	2,47	3,08	3,39	3,50
	w	hfl	.	.	1,78	2,07	2,11
Lederindustrie	m	hfl	.	.	2,64	2,84	3,02
	w	hfl	.	.	1,51	1,71	1,82
Gummiverarbeitung ⁹⁾	m	hfl	2,42	2,58	3,12	3,41	3,59
	w	hfl	.	.	1,79	2,03	2,12
Chemische Indu-							
strie 10)	m	hfl	2,60	2,77	3,25	3,51	3,71
	w	hfl	.	.	1,76	1,90	2,06
Verarbeitung von							
Steinen und							
Erden 11)	m	hfl	2,46	2,69	2,95	3,22	3,40
ERM-Waren-Indu-							
strie 12)	m	hfl	2,30	2,44	2,83	3,12	3,26
Maschinenbau	m	hfl	.	.	2,85	3,14	3,21

1) Durchschnitt aus Bergbau, verarbeitender Industrie, Baugewerbe und vor 1964 Wäschereien. - 2) Vor 1964 Milchverwertung. - 3) Vor 1964 Brauereien und Mälzereien. - 4) Vor 1964 Zigarrenindustrie. - 5) Vor 1964 Wollindustrie. - 6) Vor 1964 Bekleidungsindustrie. - 7) Vor 1964 Tischlereien. - 8) Vor 1964 Buch- und Zeitungsdruck. - 9) Ab 1964 einschl. Kunststoff- und Chemiefaserherstellung. - 10) Ohne Kunststoffherstellung. - 11) Vor 1964 Ziegeleien. - 12) Vor 1964 Metallindustrie ohne Schiffbau.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
			Oktober			April
Elektrotechnische Industrie	m hfl	.	.	2,84	3,08	3,20
Fahrzeugbau ¹⁾	w hfl	.	.	1,85	2,10	2,18
Baugewerbe ²⁾	m hfl	2,49	2,65	3,02	3,31	3,56
	m hfl	2,40	2,59	3,20	3,44	3,73
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	m Wochenarbeitsstd.	43,4	44,0	43,6	43,6	43,0
Verarbeitende Industrie ⁴⁾	m Wochenarbeitsstd.	46,9	47,1	46,2	46,3	45,9
	w Wochenarbeitsstd.	45,4	45,3	45,1	45,1	45,0
Nahrungsmittelindustrie ⁵⁾	m Wochenarbeitsstd.	48,3	48,2	48,4	48,6	47,2
	w Wochenarbeitsstd.	45,7	45,2	45,0	44,9	44,8
Getränkeindustrie ⁶⁾	m Wochenarbeitsstd.	47,5	47,3	47,3	47,7	48,5
Tabakindustrie ⁷⁾	m Wochenarbeitsstd.	45,0	45,5	45,7	46,0	45,2
	w Wochenarbeitsstd.	45,0	44,2	44,0	43,7	43,9
Textilindustrie	m Wochenarbeitsstd.	44,9	45,1	44,8	45,1	45,2
	w Wochenarbeitsstd.	45,1	45,0	44,9	45,3	45,0
Bekleidungsindustrie ⁸⁾	m Wochenarbeitsstd.	46,6	46,5	47,1	46,3	46,3
	w Wochenarbeitsstd.	45,1	45,2	45,1	45,2	45,1
Holzindustrie ⁹⁾	m Wochenarbeitsstd.	46,5	46,9	46,9	46,7	46,3
Möbelindustrie	m Wochenarbeitsstd.	46,1	46,5	46,6	46,7	46,3
Papierindustrie	m Wochenarbeitsstd.	47,3	46,9	46,6	46,7	46,0
	w Wochenarbeitsstd.	45,6	45,2	45,2	45,5	45,6
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	m Wochenarbeitsstd.	46,5	46,2	45,9	46,1	46,3
	w Wochenarbeitsstd.	45,0	45,0	45,2	45,4	45,3
Lederindustrie ¹⁰⁾	m Wochenarbeitsstd.	46,3	46,4	46,3	46,6	45,8
	w Wochenarbeitsstd.	45,0	44,8	45,0	45,2	45,1
Gummiverarbeitung	m Wochenarbeitsstd.	47,0	47,0	46,7	46,7	45,9
Chemische Industrie	m Wochenarbeitsstd.	45,9	46,2	45,6	45,3	45,3
	w Wochenarbeitsstd.	45,2	45,9	46,1	45,6	45,7
Verarbeitung von Steinen und Erden	m Wochenarbeitsstd.	47,3	47,0	47,4	47,3	46,9
	w Wochenarbeitsstd.	45,2	45,1	45,5	45,0	44,9
Metallindustrie	m Wochenarbeitsstd.	46,6	46,8	46,0	46,1	45,9
	w Wochenarbeitsstd.	45,4	45,2	45,1	45,0	44,9
Fahrzeugbau ¹¹⁾	m Wochenarbeitsstd.	46,2	46,4	45,6	45,9	45,8
Baugewerbe	m Wochenarbeitsstd.	48,7	49,3	46,4	46,5	46,3
Hochbau	m Wochenarbeitsstd.	47,8	48,3	45,8	45,8	45,6
Tiefbau	m Wochenarbeitsstd.	50,1	51,6	47,9	48,3	48,0

1) Vor 1964 Schiffbau. - 2) Vor 1964 Hochbau. - 3) Bei den männlichen und weiblichen Arbeitern handelt es sich um Erwachsene (meerderjährige), bei allen Arbeitern sind Jugendliche einbegriffen. - 4) Einschl. Bergbau, Baugewerbe, Wäschereien und Plättereien. - 5) Einschl. Brauereien und Mälzereien sowie Zigarrenindustrie. - 6) Brauereien und Mälzereien. - 7) Zigarrenindustrie. - 8) Einschl. Wäschereien und Plättereien. - 9) Einschl. Möbelindustrie. - 10) Einschl. Schuhindustrie und Gummiverarbeitung. - 11) Schiffbau.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Niederlande	Belgien	Bundes- republik Deutschland	Frankreich	Italien
Aufwendung der niederländischen Arbeitgeber für Löhne und Lohnnebenkosten (Lohnkosten) je Arbeiter-Stunde nach Wirtschaftszweigen im Vergleich mit den übrigen EWG-Ländern (ohne Luxemburg)						
im Jahre 1962						
Zuckerindustrie	DM	3,73	4,13	4,23	3,87	3,56
Brauerei und Mälzerei	DM	3,80	3,60	4,85	3,69	3,62
Wollspinnerei und -weberei	DM	3,17	3,01	3,80	3,27	3,26
Baumwollspinnerei und -weberei	DM	3,36	3,10	3,76	3,07	3,05
Chemiefasererzeugung	DM	4,35	4,02	5,07	5,25	3,91
Herstellung von Holzschliff und Zellstoff, Papier und Pappe	DM	4,02	4,03	4,58	4,20	3,74
Chemische Industrie	DM	4,51	4,34	5,33	4,94	4,03
Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse	DM	3,45	2,94	4,12	4,23	3,52
Gummiverarbeitung	DM	3,82	3,83	4,75	4,12	4,68
Herstellung von Zement	DM	-	5,41	5,03	4,85	3,81
Herstellung von Steinzeug, Feinkeramik	DM	3,23	3,23	3,88	3,21	3,28
Werkzeugmaschinenbau	DM	4,27	4,62	5,11	4,59	4,32
Elektrotechnische Industrie	DM	3,75	3,99	4,46	4,02	3,73
Schiffbau, Schiffsreparatur	DM	4,38	5,38	5,01	4,57	4,19
im Jahre 1963						
Schokoladen-, Konfekt- und Keksindustrie	DM	3,08	3,15	3,61	3,42	3,86
Obst- und Gemüsekonservenindustrie	DM	3,66	3,33	3,38	2,89	2,76
Nahrungsmittelindustrie	DM	3,50	3,25	4,25	3,72	3,45
Herstellung von Lederschuhen	DM	3,06	3,29	4,07	3,13	3,20
Sperrholzindustrie	DM	4,02	3,67	4,45	3,79	2,94
Holzmoebelindustrie	DM	3,47	3,68	4,59	3,63	3,31
Hohl- und Flachglasindustrie	DM	4,13	4,12	4,94	4,92	4,25
Feinmechanik und Optik	DM	3,87	4,05	4,52	4,37	4,40
im Jahre 1964						
Fleischkonservenindustrie	DM	4,32	4,02	4,56	4,05	5,03
Fischkonservenindustrie	DM	3,59	3,35	3,97	2,97	3,00
Wirkerei und Strickerei	DM	3,02	3,17	4,15	3,51	3,34
Bekleidungsindustrie	DM	2,70	3,01	4,00	3,19	3,49
Papierverarbeitung	DM	4,17	4,16	4,50	3,96	4,05
Druckereigewerbe	DM	5,02	4,53	5,58	6,11	6,17
Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	DM	4,22	4,28	4,69	4,00	4,11
Kunststoffverarbeitung	DM	3,62	4,12	4,43	4,19	3,89
Ziegeleierzeugnisse	DM	4,51	4,95	5,13	3,99	3,92
NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	DM	5,11	5,95	5,63	5,18	5,31
Herstellung von Metall-erzeugnissen	DM	4,63	4,86	5,33	4,34	4,44
Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen	DM	4,26	5,10	5,37	4,52	4,58
Luftfahrzeugbau und -reparatur	DM	-	5,71	5,44	6,10	5,91
Steinkohlenbergbau	DM	7,73	6,74	7,17	7,45	6,16
Eisen- und Stahlindustrie	DM	6,97	6,48	6,73	5,57	6,28

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mill. hfl	48 517	52 858	62 154	68 990	75 140
je Einwohner	hfl	4 111	4 418	5 126	5 612	6 033
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 7,1	+ 8,9	+ 17,6	+ 11,0	+ 8,9
je Einwohner	%	+ 5,6	+ 7,5	+ 16,0	+ 9,5	+ 7,5
in Preisen von 1958						
insgesamt	Mill. hfl	44 250	45 870	50 160	52 800	54 260
je Einwohner	hfl	3 750	3 834	4 137	4 295	4 356
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 3,8	+ 3,7	+ 9,4	+ 5,3	+ 2,8
je Einwohner	%	+ 2,4	+ 2,2	+ 7,9	+ 3,8	+ 1,4
Verwendung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. hfl	48 517	52 858	62 154	68 990	75 140
davon:						
Privater Verbrauch	%	58,5	59,6	57,4	57,8	57,8
Staatsverbrauch	%	14,7	15,5	15,6	15,6	16,0
Investitionen	%	25,5	24,3	27,9	26,3	26,8
Anlagen	%	23,9	23,4	24,9	24,7	25,4
Vorratsveränderung	%	+ 1,6	+ 0,9	+ 3,0	+ 1,6	+ 1,4
Außenbeitrag	%	+ 1,3	+ 0,5	- 0,9	+ 0,4	- 0,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	50,1	50,1	48,6	48,4	47,2
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	48,8	49,6	49,5	48,0	47,8
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-))	Mill. US-\$	+ 175	+ 75	- 169	+ 56	- 139
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 279	- 443	- 719	- 500	- 594
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 454	+ 518	+ 550	+ 556	+ 455
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 6	- 1	- 24	- 33	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 448	+ 519	+ 574	+ 589	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 34	+ 47	+ 15	- 3	- 11
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	+ 141	+ 122	- 154	+ 53	- 150
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	+ 110	+ 273	- 77	+ 11	- 42
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mill. US-\$	+ 89	+ 114	- 88	+ 21	- 84
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mill. US-\$	+ 40	- 8	- 237	- 82	
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 19	+ 167	+ 248	+ 72	+ 42
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 31	- 151	- 77	+ 42	- 108

B i l a t e r a l e A b k o m m e n
mit der Bundesrepublik Deutschland

Doppelbesteuerungsabkommen vom 16. 6. 1959
- in Kraft seit 18. 9. 1960

Vertrag über gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher
Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 30. 8. 1962
- in Kraft seit 15. 9. 1965

Q u e l l e n h i n w e i s e *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central Bureau voor de Statistiek, Den Haag	Jaarcijfers voor Nederland 1963 - 1964 Maandschrift Maandstatistiek Statistisch Bulletin van het Centraal Bureau voor de Statistiek Maandstatistiek van Verkeer en Vervoer Maandstatistiek van de Landbouw Maandstatistiek van de Visserij Maandstatistiek van de Industrie Sociale Maandstatistiek

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.